



28.08.2009

## Fahrtreffen in der „Pfarrschüüre“ Magden



Der Stiftungsrat lud das Fahrerteam zum diesjährigen Fahreranlass in die „Pfarrschüüre“ der Christkatholischen Kirchengemeinde Magden ein. Der Stiftungspräsident Toni Schnider freute sich, nicht nur das Fahrerteam, sondern auch deren Partnerinnen und Partner begrüßen zu dürfen. Der Stiftungsrat beschloss diese erstmalige Form der Einladung, um nicht nur den Fahrerinnen und Fahrern für ihren auch im vergangenen Jahr grossartigen Einsatz zu danken. Die Ehefrauen und -männer unseres Fahrerteams tragen mit ihrem Verständnis auch dazu bei, dass die ehrenamtlichen Einsätze für den Fahrdienst möglich werden. Diese Anerkennung und Würdigung auszusprechen ist dem Stiftungsrat wichtig, und deshalb auch diese Einladung zum Sommeranlass.

Während dem Apéro bot sich die Gelegenheit, sich mit den erstmalig Anwesenden bekannt zu machen. Die Zeit wurde rege für Gespräche genutzt und um 19.00 Uhr wurde zum Buffet geladen. Der Partyservice Peter Andrist vom Hof Buchmatt in Nushof verwöhnte die Gästeschar mit einem ausgezeichneten Essen. Peter Andrist zeigte sich dabei als versierter Grillmeister und die rege Nachfrage nach seinem Buffet zeigte, dass es allen ausgezeichnet munde-te.

Zwei langjährige Fahrer wurden von Toni Schnider an diesem Abend offiziell verabschiedet. Heini Wyss und Ernst Gasser, beide aus Rheinfeldern, waren während zehn Jahren als Fahrer im Einsatz. Ihre Treue zum Behindertenfahrdienst verdient grosse Anerkennung. Toni Schnider dankte beiden mit herzlichen Worten für das Geleistete. Er überreichte jedem ein Präsent unter herzlichem Applaus.



*Heini Wyss und Ernst Gasser werden mit grossem Dank verabschiedet*

Erfreuliches konnte er auch vom Fahrerteam berichten. In letzter Zeit erhielten wir willkommene Verstärkung. So sind Marianne Hauser aus Rheinfelden, Roland Knecht, aus Magden und Heinz Joho aus Rheinfelden neu ins Fahrerteam eingetreten. Toni Schnider dankte den Genannten für ihre Bereitschaft, dem Behindertenfahrdienst ihre Freizeit zur Verfügung zu stellen, um Fahreinsätze zu leisten. Sie wurden mit einem freundlichen Applaus herzlich willkommen geheissen.

Zwischen dem Nachtessen und dem Dessertbuffet dankte der Kassier der Stiftung, Hansruedi Meier, dem Fahrerteam für die erbrachte Leistung. Nach dem erfolgreichen Jahr 2008 entwickelt sich auch das laufende Jahr sehr positiv. Erfreulich ist, dass es dank ausserordentlichen Bemühungen in den letzten drei Jahren gelungen ist, die Finanzen in den Griff zu bekommen. Im Geschäftsjahr 2008 konnte ein ausgeglichenes Rechnungsergebnis erzielt werden. Nach wie vor sind wir jedoch auf die Unterstützung der Gemeinden Rheinfelden, Kaiseraugst, Olsberg, Magden und Möhlin, der beiden Kirchgemeinden der Evangelisch-Reformierten Kirche und der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde von Rheinfelden sowie der Neuen Aargauer Bank Rheinfelden angewiesen, die mit ihren jährlich wiederkehrenden Betriebskostenbeiträgen uns ermöglichen, die Rechnung ausgeglichen zu gestalten. Auch die Raiffeisenbank Möhlin/Rheinfelden unterstützt uns in Anerkennung des Geleisteten seit einigen Jahren mit einer grossen Spende.

Für die Durchführung des nun bereits traditionellen Fahreranlasses konnten wir wiederum auf die Unterstützung verschiedenster Gönner zählen. So geht der Dank an die Christkatholische Kirchgemeinde Magden für ihre Gastfreundschaft und die kostenlose Überlassung der schönen Lokalität „Pfarrschüüre“. Die Brauerei Feldschlösschen hat auch dieses Jahr unseren Fahreranlass mit einem Sponsorbeitrag in Form von verschiedenen Getränken unterstützt. Das Kurzentrum Rheinfelden AG spendete in Würdigung unseres Einsatzes dem ge-



samten Fahrerteam und den Stiftungsratsmitgliedern je einen Gratis Eintritt in die Wellnes-Welt sole uno.



Nach diesen Ausführungen und Dankesworten wartete ein reichhaltiges Dessertbuffet auf uns, das ebenfalls von der Familie Andrist vom Hof Buchmatt zubereitet und geliefert wurde. Die Auswahl an Kuchen, Mousses und Früchten war nicht zu übertreffen und liess keinen Wunsch offen. Dieses Dessert war einfach Spitze und alle waren begeistert vom Gebotenen.

Leider vergingen die Stunden bei guter Stimmung nur zu schnell und zu später Stunde endete der gut gelungene Anlass. Alle waren sich einig, dass die Absicht des Stiftungsrates, sich einander noch besser kennen zu lernen, erfüllt wurde und das Zusammensitzen dem Gemeinsinn förderlich ist.

(HRM)